

Wie die Russenborden in Ostpreussen gehaust haben.



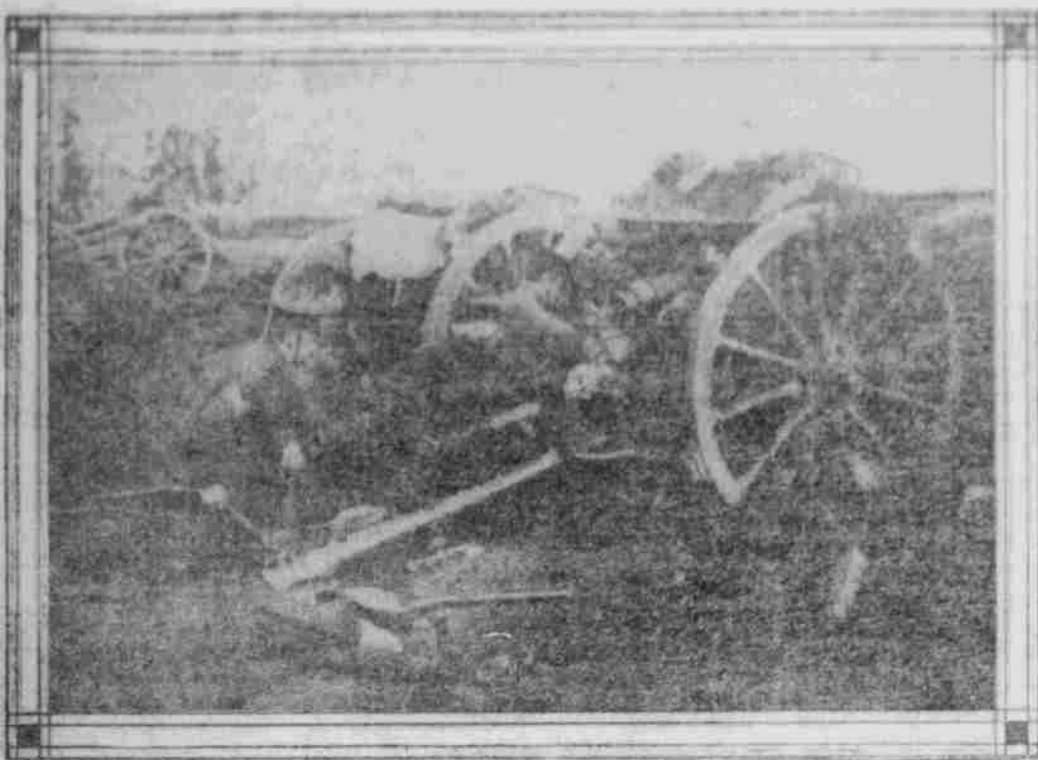
Das zerstörte Gerdauen.

Ansicht von Eylau.

Ortelburg in Ruinen.

(Die Ruinen sah von Chruschtschowskij, 17 Paters Platz, New York, von der deutschen Regierung übermittel werden.)

Neue Bilder aus den Lagern der Alliierten.



Englische Artillerie in den Kämpfen bei Ypern.



Präsident Poincaré (X) an der Front.



Paradezug italienischer Infanterie

In Mitau und Riga.
Die Rietisch schreibt: Das Leben in Mitau nimmt wieder seinen normalen Gang an. Den Einwohnern ist befohlen worden, sich nach 9 Uhr Abends nicht mehr auf der Straße zu zeigen und nachts alle Fenster dunkel zu halten. Die Sperrposten in Riga werden gekürrt. Die Einleger

ziehen ihre Guthaben zurück. Die Zeitungen versuchen, die Bevölkerung zu beruhigen und erklären, es bestehe für Riga gar keine Gefahr.

Türkischer Besuch in Potsdam.

In Begleitung des Oberkonsuls v. Stempel erschien am Nachmittag des

4. Juni Prinz Abdolrach, der als Leutnant im zweiten Gardebataillonregiment steht, und der Prinz Sead, Leutnant im Leibhusarenregiment, im Nachmittagsbesuch in Potsdam, um dort die Einrichtungen des Hauses kennen zu lernen. In Ehren der Gäste fand im Garten ein Konzert statt, das von der

Orchesterskapelle des 1. Garderegiments zu Fuß gegeben wurde. Es wurden türkische Märsche und Tänze gespielt. Im Garten war die Halbmondflagge gehißt.

Rheinfahrt Serwundeter.

Mit dem Dampfer Rer Rheini haben 350 Serwundete aus Remagener Lazaretten in Begleitung des Bürgermeisters, des

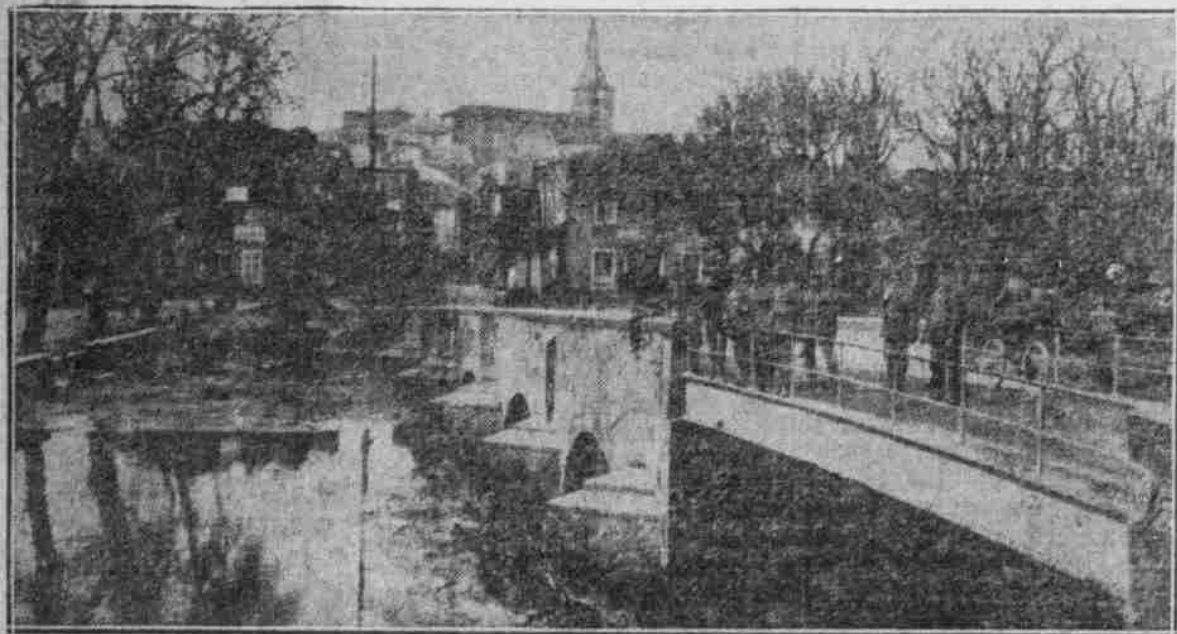
katholischen und des evangelischen Pfarrers, mehrerer Ärzte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger am 6. Juni eine Rheinfahrt nach Koblenz gemacht. In dem geräumigen, schattigen Garten des Kasino fand ein Mittagessen statt, wofür die Kosten durch Sammlungen unter der Remagener Bürgerschaft aufgebracht worden waren. Das Kasino selbst spendete

dazu Wein und Zigaretten. Später folgte ein „Rekettzug“, um den Gästen aus allen Theilen Deutschlands die umfangreichen Kellereien und Weinschätze zu zeigen, wobei jedem ein Glas Wein geboten wurde. Bei Abend und den Klängen einer Musik-Revellie verließ der Nachmittag für die Soldaten und Begleiter auf's schönste. Die Rheinfahrt wurde dann noch bis Brau-

hoch ausgedehnt, von wo aus die Rückfahrt angetreten wurde.

Das Eisenerz für Postbeamte.

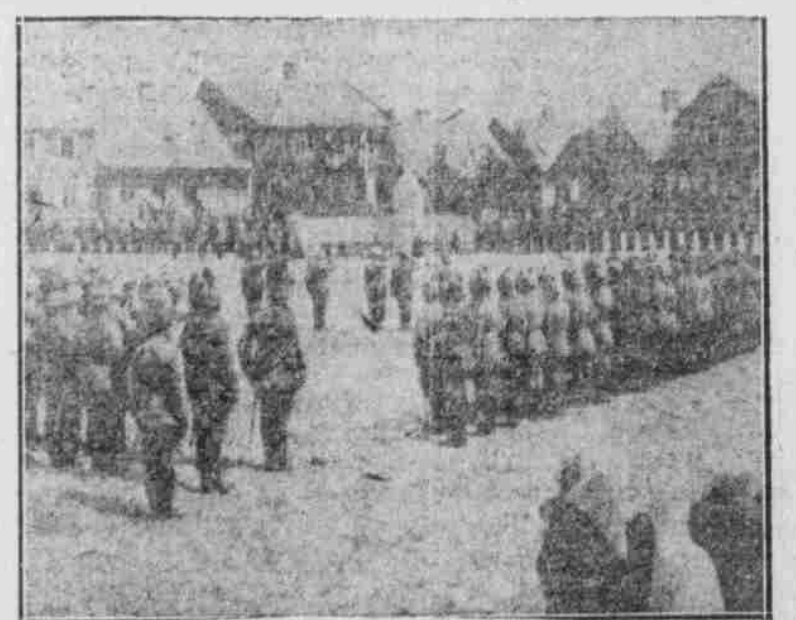
Von den 580 im Felde stehenden Mitgliedern des Bundes geprüfter Gelehrter und Obersekretäre der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung haben bis jetzt 200 das Eisenerz Kreuz erhalten.



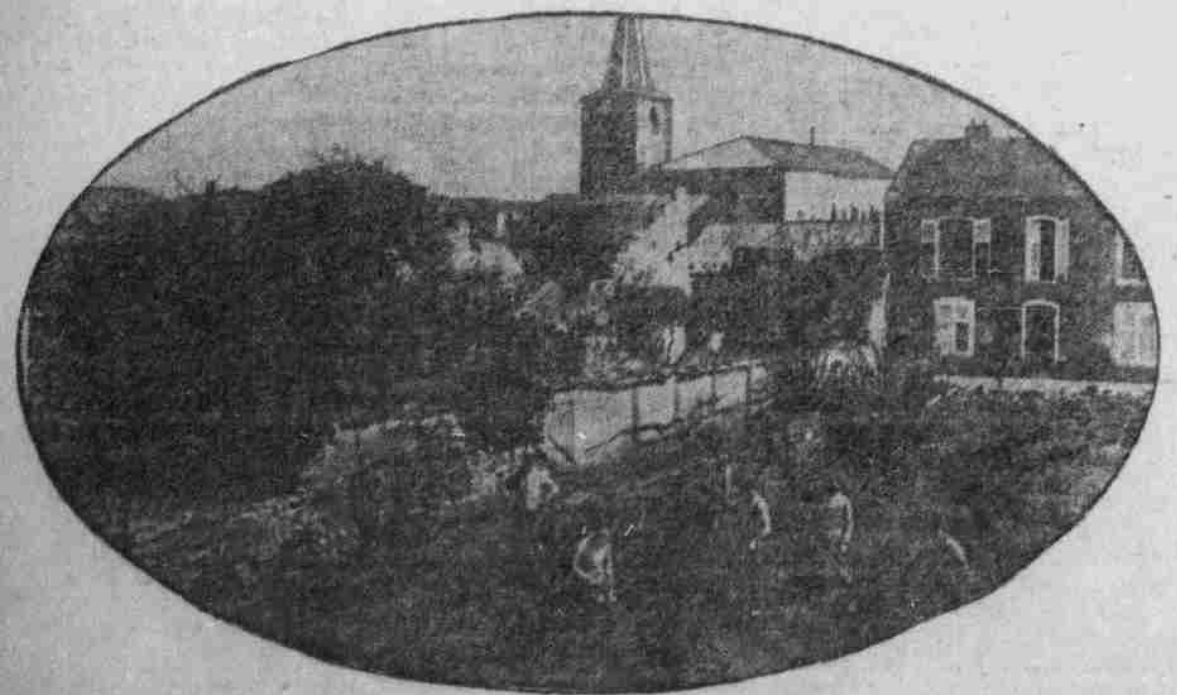
Thiancourt bei Toul, das von den deutschen Truppen besetzt ist.



Eröffnungsfest des ersten Hindenburg-Denkmal's.



Die „Emden“-Mannschaft mit Kapitänleutnant v. Müde in Konstantinopel.



Teilansicht des zum größten Theil zusammengekauften Ortes Essey. Bekanntlich wird um die Straße Essey — Hizey besonders heftig gekämpft.



Major Reinhardt, Landwehrinfanterie und sein ältester Sohn Leutnant Reinhardt, 2. Nassauisches Feldartillerieregiment No. 63 „Frankfurt“ haben beide das Eisenerz Kreuz 1. Klasse erworben.



Schwesterliche Hilfe bei Tischerarbeiten

Im katholischen Lazarett zu Berlin (jetzt als Lazarett eingerichtet.)

Bruder Eiegried hilft beim Sanfte-Bauen.